

Lieber Aki,

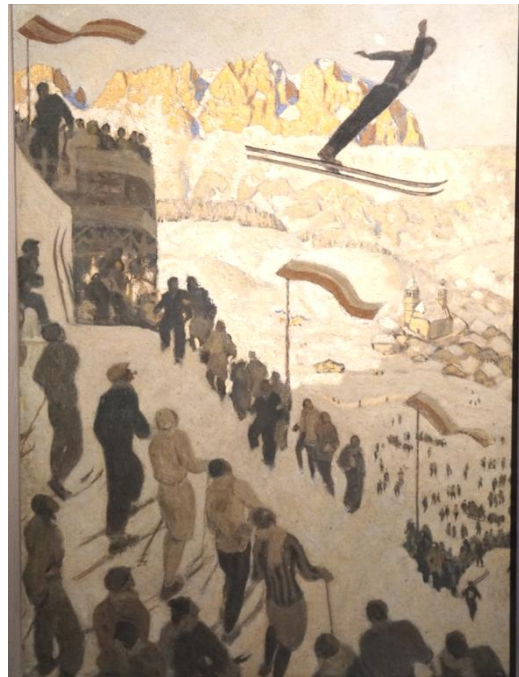
gerade zurück aus Kitzbühel (genau: die "Stadt der Reichen und Schönen" mit dem Hahnenkammrennen "the race" seit 1931). Dort tolle Berglandschaften, alles drei Nummern größer und gewaltiger als im Harz, Bergwandern mit atemberaubenden Aussichten, Tirol at its best, Natur pur. Bei einem Aufstieg mit 1100 Höhenmetern versagte dann aber doch meine untrainierte Kondition. Also erst einmal Pausieren und das kulturelle Leben erkunden, so die Idee.



Es bot sich das zentral im Städtchen (ca. 8400 Einwohner, davon gefühlte 30% Porsche- und Lamborghini-Fahrer) gelegene Stadtmuseum an, in dem gerade eine Ausstellung über den Tiroler Maler Alfons Walde stattfand, von der ich dir hier kurz und gern berichten möchte (vielleicht geeignet als Appendix zu deiner Zeitzeugenserie auf deiner Website).



Wie vermutet und auch auf dem Werbeposter der Ausstellung ersichtlich, galt das Werk Waldes natürlich den heimatlichen Bergen, vor allem ihrem winterlichen Outfit: alpine Schneelandschaften, Skiläufer und -springer in Aktion, am Hang gelegene Almen vor majestätischen Wipfeln und so fort. Die umfangreich bestückte Ausstellung bot auf mehreren Etagen einen guten Überblick über das umfangreiche Schaffen des hier geborenen Mannes und auch einiger seiner Künstlerfreunde. Heute z.B. in Vergessenheit geraten Alfons Petzold, der Romane, Erzählungen sowie Gedichte vor allem auch über das Leid im 1. Weltkrieg verfasste, in ihrer Intensität durchaus vergleichbar Remarques "Im Westen nichts Neues".



Wie überrascht war ich, als ich im Dachstuhl des alten, aufs Trefflichste restaurierten Gemäuers noch eine andere Seite Waldes entdecken konnte: zum Teil in Glasschubladen versteckt die erotisch-pikante Fotografie und Malerei des Künstlers. Zu bewundern waren Aktdarstellungen (aus heutiger Sicht durchaus zahm zu nennen) in sinnlicher Pracht wie auch in herrlich unbefangener Symbiose von Weiblichkeit und weißer Bergwelt.



Die kleine Holzterrasse des Museums bot einen imposanten Blick über die Kitzbüheler Dachlandschaft (gut sichtbar die Anlage der Altstadt, die in keinem der beiden Weltkriege bombardiert wurde), und gleich vis-à-vis sah ich die Seilbahn am Hahnenkamm, zum fünften Mal in Folge als das beste Skiabfahrtsgebiet weltweit ausgezeichnet. Die Hahnenkammabfahrt, die Grabstätte Toni Sailers sowie das Almhüttenmuseum standen für den nächsten Tag auf meinem Programm.



In der Hoffnung, dir nichts Uninteressantes mitgeteilt zu haben, sende ich dir ganz liebe Grüße in unsere kleine Harzer Bergwelt!

P.S. 1 Eine in Analogie an den Harzer Bergen ausgerichtete Ausstellung, die entsprechende Kunstwerke präsentierte, wäre vielleicht auch für Braunlage denkbar und insofern eine Bereicherung des kulturellen Lebens vor Ort. Welche Künstler hätten wir (uns) da vorzustellen?

P.S. 2 Sehenswert eine wahnwitzige Kamerafahrt Kitzbühel 2018 (<https://www.youtube.com/watch?v=YGnAXBxPWOU>) sowie eine spannende Reportage in Echtzeit: Thomas Dressen gewinnt die Abfahrt in Kitzbühel auf der "Streif" (<https://www.youtube.com/watch?v=YGnAXBxPWOU>).

